

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLIMA- UND ENERGIEMODELLRE- GION LANDECK
Geschäftszahl der KEM	A974926
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein regio L – Regionalmanagement für den Bezirk Landeck
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Bezirk Landeck
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	30 45.000 Der Bezirk Landeck ist der westlichste Bezirk des Bundeslandes Tirol. Er grenzt an die Nachbarbezirke Imst und Reutte an. Weiters grenzt der Bezirk an das Bundesland Vorarlberg sowie an den Kanton Graubünden in der Schweiz und an das Land Südtirol in Italien an.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	DI Gerhard Witting 6542 Pfunds Dorfstraße 6542 Pfunds office@witting.at 0043 676 615 4947 Dipl.Ing. – Studium Architektur, lang- jähriger Obmann des Regionalentwick- lungsvereines, langjähriger Projektleiter im Energieprojekt der Gemeinde Pfunds (Klimabündnissieger 1996) Bürgermeister der Gemeinde Pfunds seit 2003
Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	10 Selbständiger Werkvertragsnehmer

1. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- **Spezifische Situation in der Region?**

Die Region ist geprägt einerseits durch eine Kleinstrukturiertheit – 30 Gemeinde mit 45.000 Einwohner – und andererseits durch den touristischen Schwerpunkt – ca. 7,5 Millionen Nächtigungen pro Jahr. Neben dem Schwerpunkt Tourismus gibt es das lokale Gewerbe und Handwerk – kleine und mittlere Betriebe – und kaum Industrieanlagen. Die Topographie des Bezirkes umfasst den Zentralraum Talkessel Landeck sowie die Täler Stanzertal, Paznaun, Oberes Gericht mit Sonnenplateau und Kaunertal. Der öffentliche Personennahverkehr umfasst die Bereiche Linienbusse, Schülertransporte, Transporte für Personal im Tourismus, Transporte für Gäste zu den Lifтанlagen – Schibusse.

- **Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?**

Folgende Themenschwerpunkte und Aktivitäten werden bearbeitet:

- Bürgerbeteiligung zur Nutzung erneuerbarer Energien – Photovoltaik, Kleinwasserkraft und Biomasseheizung
- Trinkwasserkraftwerksnutzung – generelle und detaillierte Erhebung der wirtschaftlichen Potentiale für Trinkwasserkraftwerke in der Region
- Solarpotentialstudie für die Region – Flächendeckende Erhebung der Solarpotentiale in der Region sowie kostenlose Bereitstellung der Daten über das TIRIS – Tiroler Raumordnungs-Informationssystem
- Energieservice Landeck – monatliches Angebot für Energieberatung in Zusammenarbeit mit Energie Tirol
- Energiekongress mit Workshop – Präsentation der Projekte der Klima- und Energiemodellregion Bezirk Landeck, sowie Best-Practice-Beispiele
- VVT Regio-Verbund Oberes Gericht – Verbesserung des Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln und Nutzung der Synergieeffekte der einzelnen Personengruppen
- Grenzüberschreitender Fahrplan Terra Raetica – Koordination und Fahrplan für 6 unterschiedliche Systeme mit Bahn und Bus in den grenzüberschreitenden Regionen Oberes Gericht, Unterengadin und oberer Vinschgau
- Naturparkbus Kaunergrat – Anbindung des Naturparkes Kaunergrat an das Netz des ÖPNV
- Radweg Via Claudia Augusta – Ausbau der Radwegverbindung von Landeck zum Reschenpass als Teilstrecke der Via Claudia Augusta von der Donau zum Po und gleichzeitig Teilstrecke des Inntalradweges vom Malojapass bis nach Passau
- Klimafreundliche Mobilität – E-Bike und Erdgasauto sowie Förderung des Tourismusprojektes MOVELO
- Bewusstseinsbildung und regionale Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit und grenzüberschreitende Kooperation im Rahmen der Terra Raetica (Bezirke Landeck und Imst, Engadin und Vinschgau)

- **Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?**

- Senkung des Energieeinsatzes im Bezirk Landeck um 20 Prozent
- Abdeckung des Energiebedarfes im Bereich Strom und Wärmeversorgung zu 100% mit erneuerbaren Energieträgern
- Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie bestmöglich zur Versorgungs- und Krisensicherheit nutzen
- Förderung der klimafreundlichen Mobilität

(max. 1 A4-Seite)

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

- Die 30 Gemeinden des Bezirkes Landeck und die Bezirksverwaltungsbehörde
- Die landesweiten und lokalen Energieversorger
- Der Arbeitskreis „Energie und ressourcenschonende Kreisläufe“ von regio L mit den Experten und Know-How-Trägern der Region und des Landes Tirol

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?
(max. 1/2 A4-Seite)

- Der landesweite Energieversorger TIWAG sowie der lokale Energieversorger EWA St. Anton
- Energie Tirol für die Energieberatung im Bezirk Landeck
- Firma e3-consult – Energiewirtschaftliche Unternehmensberatung zur Erstellung der Bürgerbeteiligungsmodelle
- Technische Planungsbüros für die Erstellung der Studie der Trinkwasserkraftwerkpotentiale
- TIRIS – Tiroler Raumordnungs-Informationssystem der Tiroler Landesregierung und Firma Laserdata zur Erhebung und Bereitstellung der Solarpotentiale
- Wasser Tirol für allgemeine Projektbegleitung und Erstellung Ressourcenkonzepte für Gemeinden
- Kooperation mit der Volksbank Landeck als Partner für Bürgerbeteiligungsmodelle
- Lokale Initiativgruppe aus Landeck zur Errichtung eines Windparks am Venet auf ca. 2250 m Seehöhe. In diesem Zusammenhang wird von Seiten des Landes Tirol ein Windkataster erstellt und die Machbarkeit von Windkraftanlagen geprüft.

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der wichtigsten Aktivitäten des letzten Jahres.

- **Bürgerbeteiligungsmodelle** zur Nutzung erneuerbarer Energien mit den Schwerpunkten Photovoltaik, Kleinwasserkraft und Biomasse. Erstellung der Studie für die unterschiedlichen Beteiligungsmodell. Ausarbeitung einer detaillierten Studie zur Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der Volksbank Landeck unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der FMA – Finanzmarktaufsicht
- **Trinkwasserkraftwerke** – Potentiale und Machbarkeit mit
 - Phase 1 – überschlägige Abschätzung der Jahresenergieerzeugung und Wirtschaftlichkeit
 - Phase 2 – detaillierte Darstellung der Wirtschaftlichkeit und aller projektrelevanten Unterlagen als Entscheidungsgrundlagen für die Gemeinden
 - Gesamtpotential 14,3 GWh Jahreserzeugung
- **Solarpotentialstudie** – flächendeckende Darstellung der eingestrahelten Solarpotentiale und der Sonnenscheindauer für den Bezirk Landeck. Die Ergebnisse werden im TIRIS – Tiroler Raumordnungs-Informationssystem der Bevölkerung und den Fachunternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt. In Absprache mit dem Land Tirol ist die flächendeckende, landesweite Erhebung der Solarpotentiale grenzüberschreitend für Nord- und Südtirol im Rahmen eines Interreg-Projektes vorgesehen. Die Arbeiten für die KEM Osttirol sind bereits fertig gestellt und im Internet abrufbar, die Arbeiten für den Bezirk Imst werden gerade durchgeführt.

- **Energieservice Landeck** – in Zusammenarbeit mit Energie Tirol wird monatlich ein Beratungsnachmittag in der Region durchgeführt. Weiters können auf Wunsch auch Beratung in den Gemeinden sowie Einzelberatungen abgerufen werden. Der Schwerpunkt der Beratungen liegt in der Sanierungsberatung die unter dem Titel „Super Sanieren“ öffentlich beworben wird.
- **Klimafreundlichen Mobilität** – mit den Schwerpunkten ÖPNV, Verkehrsverbund, MOVELO, Radwege und E-Bike, Erdgasauto.
 - ÖPNV** – VVT-Regio-Verbund Oberes Gericht. Bisher wurden Vorgespräche mit dem Verkehrsverbund Tirol gemeinsam mit den grenzüberschreitenden Partnern geführt. Als Ergebnis gibt es eine Verdichtung des grenzüberschreitenden Taktverkehrs mit dem Vinschgau und dem Engadin und eine Optimierung der Verbindungen der einzelnen Verkehrsunternehmen. Weiter wurde durch die Schaffung neuer Haltestellen der Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert. Der gewünschte Regio-Bus Oberes Gericht wurde bisher noch nicht umgesetzt.
Die Schweizer Buslinie von Scuol nach Samnaun fährt jede zweite Stunde über österreichisches Gebiet mit einem Zustieg im Oberen Gericht.
Für den Naturpark Kaunergrat wurde eine eigene Buslinie zum Naturparkhaus eingerichtet. Gleichzeitig werden damit auch bisher nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbare Weiler und Streusiedlungen an den ÖPNV angeschlossen.
 - Fahrplan Terra Raetica** – die Verkehrsunternehmen ÖBB, Vinschgerbahn und Rhätische Bahn sowie die Buslinien Postbus in Österreich und Schweiz sowie SAD in Südtirol mit den Anschlussbahnhöfen in Landeck, Mals und Scuol werden in einem grenzüberschreitenden Fahrplanheft zusammengefasst.
 - Radweg Via Claudia Augusta** – der Ausbau des Radweges von Landeck zum Reschenpass wurde in weiten Bereichen bereits fertig gestellt. Die Befahrbarkeit von Landeck bis Altfinstermünz ist im Sommer 2013 gegeben. Der Lückenschluss von Altfinstermünz nach Nauders erfolgt in der kommenden EU-Förderperiode. Gesamtkosten des Projektes ca. 7,5 Mio €, Projektträger ist der Tourismusverband Tiroler Oberland, die Eigenmittel werden vom TVB und den betroffenen Gemeinden je zur Hälfte aufgebracht.
 - E-Bike** – von regio L wurden 10 E-Bikes angeschafft und damit die klimafreundlichen Mobilität verstärkt im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden.
 - MOVELO** – grenzüberschreitendes Programm für E-Bike im Tourismus. Dabei werden E-Bikes mit Verleih- und Akkuwechselstationen und gut erschlossene Radwege kombiniert und grenzenlose Mobilität angeboten. Am Programm Movevelo beteiligen sich derzeit 3 Tourismusverbände im Bezirk Landeck mit mehr als 100 Partnerbetrieben.
 - Erdgasauto** – die neuen Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Mobilität gemeinsam mit der Eröffnung der ersten Erdgastankstelle in der Region werden durch den Ankauf eines erdgasbetriebenen Fahrzeuges aufgezeigt, das in der KEM Landeck auf den öffentlichen Straßen in Erscheinung tritt.
- **Energiekongress St. Anton** - nach der erfolgreichen Veranstaltung 2008 wird für den 23. Mai 2013 wieder ein Energiekongress in Zusammenarbeit mit dem EWA St. Anton vorbereitet. Schwerpunkte des eintägigen Kongresses sind die Präsentation der bisherigen Projekte der KEM Landeck, der Vorstellung der Projekte der KEM Osttirol und des Bezirkes Imst sowie die Präsentation von Best-Practice-Beispielen aus anderen KEM-Regionen.
- **Windkraftanlage Venet** – die KEM-Landeck begleitet und vernetzt die Aktivitäten zur Planung einer Windkraftanlage auf ca. 2.250 m Seehöhe durch eine Initiativgruppe und dem Land Tirol, das einen Windkataster erstellt und damit die generelle Umsetzbarkeit von Windkraftanlagen auf den Bergen prüft. Weitere Projektideen für Windkraftanlagen in mit Liften erschlossenen Schigebieten sind in Vorbereitung.

Welche unmittelbaren Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

- **Bürgerbeteiligungsmodelle** zur Nutzung erneuerbarer Energien haben zur Errichtung von 4 PV-Anlagen mit 60 bzw. 40 KW_{peak} geführt. Gleichzeitig wurde eine zukunftsweisende Kooperation mit der Volksbank erarbeitet, die eine Bürgerbeteiligung entsprechend den Rahmenbedingungen der FMA – Finanzmarktaufsicht ermöglicht.
- **Trinkwasserkraftwerke** – Die Vorarbeiten im Rahmen der KEM Landeck haben zu konkreten Planungen für Trinkwasserkraftwerke in einzelnen Gemeinden geführt. Auf Grund der notwendigen, umfangreichen Behördenverfahren kann die jeweilige Umsetzung nicht sofort erfolgen.
 Folgende Projekte in den unterschiedlichen Stadien sind in Bearbeitung:
 Gemeinde Serfaus
 Im Bau - Leistung 110 KW, Jahreserzeugung 1,0 GWh
 In Planung – Leistung 175 KW, Jahreserzeugung 0,75 GWh
 Gemeinde Pfunds
 Umsetzungsreif – Leistung 400 KW, Jahreserzeugung 1,8 GWh
 Gemeinde Ried
 In Planung – Leistung 350 KW, Jahreserzeugung 2,0 GWh
 Gemeinde Tösens
 Konzeptphase – Leistung 450 KW, Jahreserzeugung 2,4 GWh
 Gemeinden Tobadill und Pians
 Vorplanungen haben begonnen
 Gemeinde Pettneu
 Revitalisierung Bestand – Leistung 145 KW, Jahreserzeugung 1,5 GWh
 Gemeinde Kaunertal
 Bestand – Leistung 125 KW, Jahreserzeugung 1,0 GWh – Verbesserung angestrebt ca. 10%
- **Solarpotentialstudie** – Auf Grund der Vorarbeit der KEM Landeck erfolgt die Umsetzung und Darstellung der Solarpotentiale grenzüberschreitend für die Länder Nord- und Südtirol flächendeckend. Der freie Zugang und die kostenlose Abrufbarkeit bringt eine verstärkte Auseinandersetzung mit den vor Ort vorhandenen Potentialen der Sonne und damit eine verstärkte Umsetzung von Kollektoren und PV-Anlagen. Gleichzeitig können die unterschiedlichen Potentiale, die sich auf Grund der schwierigen Topographie in den engen Bergtälern ergeben, exakt abgeschätzt und für die Planung von Anlagen berücksichtigt werden.
 In den Gemeinden Landeck und Fliess der KEM wurden PV-Anlagen mit einer Leistung von ca. 85 KW_{peak} ausgeführt.
 Landeck – 25 KW_{peak}
 Fliess – 60 KW_{peak}
- **Energieservice Landeck** – im Bereich der Beratungen durch Energie Tirol werden insbesondere die heutigen technischen Möglichkeiten der Verbesserung der Gebäudehülle sowie der technischen Einrichtungen – Heizung, Warmwasserbereitung und Lüftung – vorgestellt und damit ganz wesentlich die Energieeffizienz der Gebäude gesteigert. Über 200 Einzelberatungen durchgeführt.
- **Klimafreundlichen Mobilität** – die bisherigen Aktivitäten beim ÖPNV und den Abstimmungen der Fahrpläne der betroffenen Verkehrsunternehmen führen zu einer Attraktivierung des Angebotes und zu einer spürbaren Erhöhung der Fahrgastzahlen. Im Bereich des Radtourismus ist es zu einer enormen Steigerung bei der Benützung der Radwege im Oberen Gericht gekommen. Die Messstellen zeigen an guten Tagen bereits eine Frequenz von mehr als 500 Radfahrern pro Tag und mehr als 25.000 pro Jahr
 In der KEM wurden von regio L in enger Abstimmung mit der Postbus GmbH zur Verbesserung und Attraktivierung des Angebotes des ÖPNV im Oberen Gericht ein Fahrplanentwurf erstellt, der in den kommenden Jahre umgesetzt werden soll.

- **Energiekongress St. Anton** – durch die Präsentation der umgesetzten Projekte und durch die Vorstellung der Best-Practice-Beispiele erfolgt eine, die ganze KEM Landeck umfassende Öffentlichkeitsarbeit mit Beispielwirkung. Gleichzeitig wird die KEM Landeck ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und bewusst gemacht.
- **Windkraftanlage Venet** – die Umsetzung dieses Projektes ist noch vollkommen offen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat jedoch zu einer intensiven Befassung der Dienststellen des Landes Tirol und der Landespolitik geführt und ist bereits heute schon ein wichtiger Baustein für die künftige Entwicklung im Bereich der Windkraft in Tirol.
- **Sonstige Anlagen und Projekte** – in der KEM wurden weitere energierelevante Projekte geplant und umgesetzt
 - Gemeinde Stanz – Biomasse Heizanlage
 - Klärwerk Serfaus, Tösens, Pfunds – Biogasanlage mit Vergärung von Fettabscheiderinhalten aus der Region
 - Gemeinde Nauders – Kleinwasserkraftwerk am Stiller Bach